Ring frei!

Newsletter zum
Stadtraumkonzept erweiterte Innenstadt

3. Ausgabe
2019

Entwicklungsfläche: Wilhelm-Leuschner-Platz
> S. 1

Visualisierung: Willy-Brandt-Platz
> S. 2

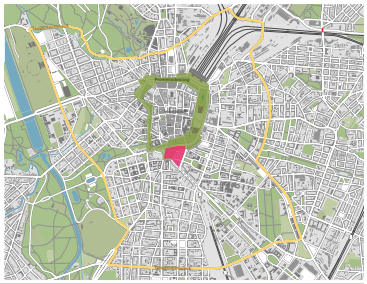
Interview: Thomas Oehme, Promenaden Hauptbahnhof
> S. 3

> www.leipzig.de/stadtraumkonzept

Stadt Leipzig

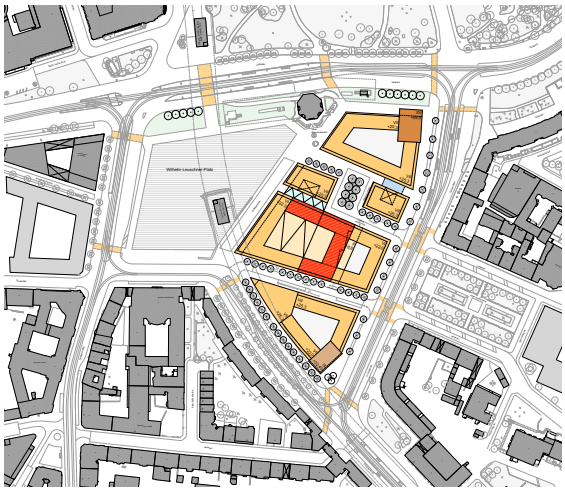
Entwicklungsflächen im Projektgebiet

Wilhelm-Leuschner-Platz



Modell der zukünftigen Bebauung des Wilhelm-Leuschner-Platzes

Lange Zeit befand sich der im zweiten Weltkrieg stark zerstörte Wilhelm-Leuschner-Platz in einem Übergangszustand. Seit dem Neubau des City-Tunnels und der S-Bahnstation ist der südlich des Promenadenrings gelegene Platz besser erreichbar. Über das Bebauungskonzept wurde in den letzten Jahren noch einmal intensiv debattiert. Das Areal des Wilhelm-Leuschner-Platzes gehört zu den wichtigsten Planungsaufgaben der Stadt und zieht eine hohe Aufmerksamkeit der interessierten Bürgerschaft auf sich.



Ratsversammlung beschließt Leitlinien und Masterplan

Dem hohen Stellenwert des Ortes angemessen, wurden unterschiedliche Informations- und Beteiligungsformate durchgeführt, die sich sowohl an die interessierte Bürgerschaft, an Architekten und Stadtplaner sowie an die Leipziger Stadträtinnen und Stadträte richteten. Im Ergebnis dieses Diskussionsprozesses wurden im Dezember 2015 „Die Leitlinien für die Weiterführung des Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 392 Wilhelm-Leuschner-Platz/Ost“ beschlossen. Auf Grundlage dieses Leitlinienbeschlusses wurde der Rahmen definiert, wie unter anderem das nördliche und mittlere Baufeld modifiziert werden sollen. Aus fünf Entwürfen wählte eine Jury nach langer Diskussion die Arbeit des Architekturbüros Wolf/Pelčák als städtebauliche Grundlage für den Entwurf des Bebauungsplanes aus. Auf dieser Grundlage wurde ein Masterplan für den Wilhelm-Leuschner-Platz erarbeitet, der Ende 2017 vom Stadtrat bestätigt wurde. Die notwendigen Fachgutachten, wie z. B. das Artenschutz- und das Immissionsschutzgutachten wurden für den Bebauungsplanentwurf erstellt. Im zentralen Bereich sieht der Masterplan ein Sonderbaugebiet für eine überbaute Markthalle vor. Am Roßplatz soll ein etwa 55 Meter hohes Gebäude und an der Windmühlenstraße ein rund 32 Meter hohes Bauwerk städtebauliche Akzente setzen. Sämtliche Erdgeschosszonen sind abwechslungsreich, vielfältig und interessant zu gestalten. Material und Farbigkeit der Gebäude sollen sich an der Umgebung orientieren und bestmöglich einfügen.

Die Beteiligung der politischen Gremien zum Entwurf des Bebauungsplanes wird noch im Jahr 2019 begonnen. Nach derzeitiger Einschätzung kann mit einer Beschlussfassung des Stadtrates zur öffentlichen Beteiligung an dem Planwerk im I. Quartal 2020 gerechnet werden.

> www.leipzig.de, Suche nach Wilhelm-Leuschner-Platz

Blick in die Zukunft: Städtebauliche Visionen

Visualisierungen zeigen heute schon, was morgen möglich sein kann: Willy-Brandt-Platz

Die Visualisierung zeigt den Willy-Brandt-Platz mit Blick zur Westhalle des Hauptbahnhofes, nach einem Entwurf von Studenten der International Summer School 2016. Umgesetzt wurde die Visualisierung von Simon Steffen, Student und Dozent an der Bauhaus-Universität Weimar.

Rückblick

International Summer School | 02. - 06.09.2019

Auch in diesem Jahr bewarben sich zahlreiche internationale Experten aus den Bereichen Verkehrs- und Stadtplanung. Die diesjährige International Summer School (ISS) führte die Stadt Leipzig gemeinsam mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durch. In Vorträgen, Präsentationen, Arbeitsgruppen und Abendvorlesungen wurden neue Ansätze der Verkehrs- und Stadtraumplanung vorgestellt und diskutiert. Selbst aktiv und kreativ wurden die 50 Teilnehmer aus 29 Ländern in vier Arbeitsgruppen und stellten am letzten Tag ihre Lösungsansätze für die Themen: Verkehrssicherheit, Kommunikation, öffentlicher Verkehr und Verkehrssimulation vor.

Die Präsentationen wurden live gestreamt und können nachgeschaut werden auf

> www.leipzig.de/stadtraumkonzept

3. Leuchtturmtreffen | 16.09.2019

Das 3. Leuchtturmtreffen stand unter dem Motto „Ring frei! - mehr Fläche für aktive Mobilität“ und brachte interessante Vorträge und Referenten auf‘s Podium. So stellte Heiner Monheim von raumkom Strategien zur Lösung von Flächenkonflikten für eine gerechte und auch schöne Straßengestaltung vor. Rico Wittwer von der Technischen Universität Dresden stellte Ergebnisse von Forschungsprojekten zum Modal Split vor.

Über die Wiedergewinnung des Stadtraumes durch die Nutzung von Straßenbahnen referierte Stephan Besier (StadtBahnGestaltung) und sieht eine Renaissance der Straßenbahn zur Lösung urbaner Mobilitätsherausforderungen. Cyrus Zahiri vom bbzl zeigte Good Practice Beispiele für umgestaltete Stadträume.

Alle Vorträge finden Sie auf

> www.leipzig.de/stadtraumkonzept

Fragen an Thomas Oehme

Mitglied im Projektbeirat zum Stadtraumkonzept erweiterte Innenstadt

Welche Verbindung haben Sie zum Stadtraumkonzept erweiterte Innenstadt?

Unser Verein ist die Verbindung von Wirtschaftsakteuren der Innenstadt zu Stadtverwaltung und Stadtpolitik. Wir vertreten die Interessen der Innenstadtakteure und bringen als Mitglied des Projektbeirates ihre Perspektive bei der Erstellung des Stadtraumkonzeptes ein.

Haben Sie besondere Erwartungen an das Konzept?

Die Expertise aus der Wirtschaft sollte besser gehört werden, wenn es um unseren Stadtraum und die Gestaltung des zukünftigen Verkehrs geht. Wir tragen mit unserem Engagement zur Wertschöpfung der Stadt Leipzig bei. Unsere Partner aus Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie haben eine hohe Bedeutung für die Attraktivität der Leipziger Innenstadt. Die notwendigen Lieferverkehre müssen Berücksichtigung finden, wie auch die Kundenwünsche nach Parkmöglichkeiten. Sicherlich wird es in der Nutzungsstruktur zukünftig Änderungen geben und wie alle Transformationsprozesse wird auch das Schmerzen hervorrufen. Es gilt jedoch für Individual- und Wirtschaftsverkehr, dass eine bloße massive Einschränkung oder gar Verdrängung des Autoverkehrs kein gangbarer Weg sein kann. Deshalb müssen zwischen den Interessen bei Veränderungen Ausgleiche geschaffen werden.

Wo sehen Sie die Herausforderungen für ein solches Projekt?

Wo Räume zusammengeführt werden und verschiedene Verkehrsarten Flächen gemeinsam nutzen, ist gegenseitiges Verständnis von großer Bedeutung. Das vermissen wir noch. Und wir müssen die Frage stellen, wie wir allen Beteiligten die Angst nehmen, dass ihnen mit evtl. Veränderungen etwas genommen wird und daran arbeiten, wie mit zeitgleich geschaffenen attraktiven Alternativen die Überzeugung gelingt, dass die gesamte Stadtgesellschaft dazu gewinnen kann.

Welche Vision haben Sie für die Gestaltung des öffentlichen Raumes rund um den Hauptbahnhof?

Bedarf und Notwendigkeit den Verkehr hier umzuorganisieren sehe ich jeden Tag. Vor allem die unterschiedlichen Verkehre kollidieren hier auf engstem Raum. Hier muss mehr Übersicht aber auch Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Unsere Pläne mit den Promenaden beinhalten auch Umbauten mit Schwerpunkt im Bereich Bahnhofmittelbau mit zukünftiger Außengastronomie. Die aktuelle Situation mit fahrendem und ruhendem Verkehr muss dafür verändert werden. Das passt auch gut zum Konzept, dass die Zentralhaltestelle stärker mit dem Bahnhof verbunden wird, mit mehr Freiluft und mehr Freifläche.

Beim Thema Fahrradparken wünschen wir uns auch Überlegungen der Stadtverwaltung zu Varianten einer Umsetzung in unmittelbarer Bahnhofsnähe, alternativ zum Bahnhofsinneren, welche die Stadtverwaltung favorisiert. Das gesamte Bahnhofsquartier entsteht gerade neu und entwickelt sich enorm, es gibt also viele Chancen den Stadtraum hier neu und attraktiv zu gestalten.

> www.leipzig.de/stadtraumkonzept

Thomas Oehme
Vorsitzender des City Leipzig Marketing e.V. und Centermanager der Promenaden Hauptbahnhof Leipzig

Ausblick

3. Sitzung des wissenschaftlichen Beirates | 08.11.2019

Der wissenschaftliche Beirat des Stadtraumkonzeptes erweiterte Innenstadt trifft sich im November dieses Jahres zum dritten Mal. In dieser Sitzung werden verschiedene wissenschaftliche Expertisen wie zum Beispiel zur Verkehrserhebung SrV der TU Dresden, zum Fußverkehr oder Tunnellösungen vorgestellt.

5. Projektbeiratssitzung | 14.11.2019

In der letzten diesjährigen Sitzung des Projektbeirates stehen u. a. folgende Themen auf der Tagesordnung:

- Erwartungen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege an das Stadtraumkonzept erweiterte Innenstadt
- Vorstellung der aktuellen Fußverkehrsstrategie durch den Fußverkehrsverantwortlichen
- Öffentlichkeitsarbeit zum Stadtraumkonzept

2. Kooperationtreffen mit Danziger Studenten | 28.11.2019

Studierende der Fakultät Architektur der Technischen Universität Danzig erarbeiten in einem zweiten Studientreffen im November in Leipzig Vorschläge für die Umgestaltung des Promenadenrings.

> www.leipzig.de/stadtraumkonzept

Impressum

Stadt Leipzig, der Oberbürgermeister
Verkehrs- und Tiefbauamt, Stabsstelle Strategische Verkehrsentwicklungsplanung
Kontakt: stadtraumkonzept@leipzig.de
Redaktionsschluss: November 2019
Visualisierung S. 2: Simon Steffen (simonsteffen.com)
Fotos: Titel Tom Thiele, S. 2 Tino Pfundt, S. 3 Daniel Reiche

Gefördert durch die Europäische Union:

DEMO-EC
Interreg Europe

European Union
European Regional Development Fund